



Entdeckt: Grundstein für Brühlpelz

Was sich in der Grundstein-Kupferhülle vom früheren Brühlpelz-Hochhaus verbarg, zeigen auf diesem Bild (von links): Patrik Fahrenkamp (Vorstand der Leipziger Stadtbau AG), Hannes Halder (Baufirma Hagenauer), die beiden Stadtbau-Projektleiter Sebastian Jagiella und Philipp Kämpfe sowie Matthias Kolck von Adina Hotels.

Foto: André Kempner

Beim Umbau des Brühlpelz-Hochhauses hat die Leipziger Stadtbau AG jetzt die historische Grundsteinhülle dieses Elfgeschossers entdeckt. „Die 40 Zentimeter lange Kupferhülle tauchte bei Arbeiten im Keller – für den Spa-Bereich des künftigen Hotels – auf“, so Projektleiter Sebastian Jagiella. „Wir haben sie vorsichtig geöffnet und alle Inhalte gut erhalten vorgefunden.“ Laut einem beiliegenden Schreiben hatte die Deutsche Rauchwaren Export- und Import GmbH mit der Grundsteinlegung am

10. April 1965 den „großzügigen Neuaufbau des Leipziger Brühls“ eingeleitet. Geplant war ein 73 Meter langes und 42 Meter hohes Gebäude, das zum Herbst 1966 stehen sollte.

Beigelegt fanden sich auch DDR-Alu-Münzen, Pelzmoden-Prospekte und drei Zeitungen: die seinerzeit in Leipzig und Halle erscheinende „Abendzeitung“, die „Leipziger Volkszeitung“ sowie ein „Neues Deutschland“. Beim Durchblättern stellte der Bauherr mehrere Bezüge zu seinen Projekten fest. So ging es auf

der LVZ-Lokalseite vom 10. April 1965 um den Notabriss von teilweise zusammengebrochenen Balkonen am Gründerzeithaus Beethovenstraße 31. „Dieses Haus des Architekten Clemens Thieme war eines der bedeutendsten Objekte, die wir im Musikviertel nach der Wende sanieren konnten. Natürlich wurden dabei die Balkone wieder hergerichtet“, erzählt Jagiella. Eine Anzeige in der „Abendzeitung“ für das Restaurant Burgkeller löste ebenso Interesse bei den Findern aus. Schließlich hatte die

Stadtbau AG den früheren Messepalast mit dem Burgkeller in ein Steigenberger Grandhotel verwandelt. Wo einst die Leipziger in den Burgkeller einkehrten, lädt heute das „Alex“ zu Speis und Trank. Noch dieses Jahr soll im Brühlpelz-Hochhaus ein Adina Hotel mit 166 Apartments, Restaurant, Bar, Konferenzräumen und Schwimmbad öffnen. Der Inhalt der Kupferhülle wird nun um aktuelle Baupläne und Zeitungen – wie die heutige LVZ-Ausgabe – ergänzt, alles gut zugelötet und an der alten Stelle wieder eingesetzt. jr